



Presseinfo Nr. 12 - Bochum, 27.9.2011

Bochumer Untergrund geologisch
Das Geotop Bochum in Vorträgen und Bildern erkunden
Veranstaltung der Reihe „Erlesenes aus der Bibliothek des Ruhrgebiets“

Vor einigen hundert Millionen Jahren, während der Zeit des Oberkarbons, wäre Bochum ein Seebad an der Küste eines tropischen Meeres gewesen, so Zeugnisse der Geologie. Zerklüftete Riffstrukturen und scharfe Klippen machen im Altenbochumer Geologischen Garten (U-Bahnstation „Waldring“) heute noch die Atmosphäre des alten Seebades deutlich.

In dessen steinalte Sedimente und Flöze taucht jetzt nach der Sommerpause die Bibliothek des Ruhrgebiets im Rahmen ihrer Veranstaltungsreihe **„Erlesenes aus der Bibliothek des Ruhrgebiets“** hinab und lädt alle Interessierte zum Blick auf den Bochumer Untergrund mit ein.

Die Teilnehmenden erwartet ein breit gefächertes, aufeinander aufbauendes Programm mit Kurzvorträgen und Bildern über auf Bochum bezogene Geoparks und Geotope, Geologie, die Entwicklung der Zechen und den Strukturwandel der Stadt.

TERMIN

Dienstag, **4. Oktober 2011, 19.00 Uhr**

im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets, Clemensstraße 17-19, 44789 Bochum

Die Reise in Bochums geologischen Untergrund wird sachkundig und anschaulich von den „Reiseführer/innen“ Dr. Manfred Brix, Dr. Michael Ganzelewski, Dipl.-Ing. Dieter W. Hartwig, Prof. Dr. Thomas Kirnbauer, Dipl.-Geol. Gabriele Wolf und OstD' a.D. Engelbert Wühl vom GeoPark Ruhrgebiet e.V., der Stadt Bochum, der Gesellschaft für Geographie und Geologie Bochum e.V., der Ruhr-Universität Bochum, dem Deutschen Bergbau-Museum Bochum, der Technischen Fachhochschule Georg Agricola zu Bochum sowie dem Bergmannstisch Bochum-Süd e.V. begleitet.

Die Bibliothek des Ruhrgebiets

Die Bibliothek des Ruhrgebiets im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets verfügt auch selbst über umfangreiche Bestände im Bereich Geologie und Mineralogie, die sie anlässlich der Veranstaltung präsentieren wird.

Die Bibliothek entstand durch die Zusammenführung von drei bedeutenden Spezialbibliotheken: der Bergbau-Bücherei Essen (ca. 240.000 Bände), der Bibliothek des Instituts für soziale Bewegungen (ca. 140.000 Bände) der Ruhr-Universität Bochum sowie der Bibliothek der vormaligen Industriegewerkschaft Bergbau und Energie (ca. 35.000 Bände). Als öffentlich zugängliche wissenschaftliche Spezialbibliothek führt die Bibliothek des Ruhrgebiets modifiziert die Sammeltätigkeit ihrer Vorgängereinrichtungen fort. Die Bibliothek des Ruhrgebiets ist eine Einrichtung der „Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets“.

Weitere Informationen

Beate Hepprich, Haus der Geschichte des Ruhrgebiets, Clemensstr. 17-19, 44789 Bochum, Tel.: +49/234 /32 -22415, Fax: +49/234/32-14249, eMail: hgr@rub.de, www.isb.ruhr-uni-bochum.de/bdr/index.html.de

Presse/Redaktion

Thea Struchtmeier